

Sowjetvolkes zu den Ufern der kommunistischen Gesellschaft auch den Weg zur Herausarbeitung neuer allgemeingültiger Gesetzmäßigkeiten des Marxismus-Leninismus für eine neue Periode, wie sie der entfaltete Aufbau der kommunistischen Gesellschaft ist.

Der XXI. Parteitag fand statt, nachdem die Sowjetunion eindeutig die Überlegenheit der sozialistischen Ordnung über den Kapitalismus bewiesen hatte. Der XXII. Parteitag fand statt, als ein Aufblühen der schöpferischen Kräfte des Sowjetvolkes — unabhängig von ihren nationalen Unterschieden — eingesetzt hatte. Somit demonstriert der XXII. Parteitag der KPdSU überzeugend die gewaltige Überlegenheit der sozialistischen Gesellschaft über den Kapitalismus, der der verfallende Imperialismus nichts Gleichwertiges, Konstruktives entgegenzusetzen hat.

Der Kommunismus ist zur lebendigen, schöpferischen und unmittelbar praktischen Tätigkeit von hunderten Millionen Menschen geworden. Ein höheres politisch-moralisches Bewußtsein erfüllt die Sowjetbürger. Die Sowjetmenschen sind sehr stolz darauf, in der Sowjetunion zu leben und zu arbeiten, wo dem werktätigen Volk alle Wege zur schöpferischen Arbeit eröffnet sind und sie gewaltige Erfolge auf allen Gebieten der Volkswirtschaft, der Wissenschaft, Technik und Kultur erringen können.

Die Rede des Genossen Chruschtschow ist eine tiefe, theoretisch überzeugende Verallgemeinerung der Praxis des sozialistischen Aufbaus und der revolutionären Arbeiterbewegung der ganzen Welt. Sie ist ein Beispiel der lebendigen und engen Verbindung der vielgestaltigen Aufgaben beim Aufbau der kommunistischen Gesellschaft mit den praktischen Erfahrungen von Millionen Werktätigen, die das neue Leben mit ihren Händen und Hirnen errichten. Sie ist eine sachliche Darlegung der Beziehungen des Sowjetstaates zu den kapitalistischen Staaten.

Der Siebenjahrplan ist streng wissenschaftlich, auf marxistisch-leninistischer Grundlage ausgearbeitet, mit der genauen Kenntnis der gesetzmäßigen Entwicklung des Sozialismus und seines Hinüberwachsens in den Kommunismus verbunden. Der Siebenjahrplan unterscheidet sich von früheren Wirtschaftsplänen durch seinen Maßstab, die Tiefe seiner Gedanken und die alle Seiten des Lebens der Sowjetmenschen umfassende Breite. Er zeigt eine neue Qualität, viel höhere Aufgaben auf wirtschaftlichem, politischem und ideologischem Gebiet, und hat deshalb eine unmittelbare, immer stärker zu spürende Einwirkung auf die sozialistische Umgestaltung in der ganzen Welt.

Im Siebenjahrplan sind die tausendfältigen Vorschläge der Belegschaften und Organisationen verarbeitet, in ihm widerspiegelt sich die Masseninitiative in ihrer konkreten Form, der freiwilligen, aktiven Teilnahme an der Lösung aller Aufgaben des kommunistischen Aufbaus. Der Siebenjahrplan der UdSSR umfaßt nicht nur die spezifischen Interessen des Sowjetstaates — in ihm sind ebenfalls wirtschaftliche Erfordernisse der anderen volksdemokratischen Länder enthalten, die diese noch nicht aus eigenem Aufkommen erfüllen. Für die Sowjetmenschen ist der proletarische Internationalismus nicht nur eine Sache des Bekenntnisses, sondern vor allem der praktischen Tat.

Die Sprache der Ziffern des Siebenjahrplanes, das sind Millionen Tonnen materieller Werte, das ist Eisen, Stahl, Kohle, Öl, Maschinen, Gewebe, Brot, Fleisch, das ist koordinierte, kooperierte wirtschaftliche Macht, getragen von einheitlich